

Geschäftsbereich der Bundeskanzlerin und des Bundeskanzleramtes

1. Abgeordnete
Tabea Rößner
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
Inwiefern hält die Bundesregierung die seit 15. Dezember 2015 durchgeführte Ausstrahlung von Programmen der „Deutschen Welle“ im Inland mit dem Deutsche-Welle-Gesetz (DWG) § 3 Absatz 1 „Die Deutsche Welle bietet für das Ausland Rundfunk (Hörfunk, Fernsehen) und Telemedien an.“ für konform, und falls die Bundesregierung der Ansicht sein sollte, dass dies nicht gesetzeskonform ist, plant die Bundesregierung eine Änderung des Gesetzes, um die Ausstrahlung im Inland gesetzeskonform zu gestalten?

Antwort der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Monika Grütters vom 18. Dezember 2015

Das Deutsche-Welle-Gesetz (DWG) erlaubt nach Ansicht der Bundesregierung in begrenztem Umfang auch Angebote mit Effekten im Inland, wenn sie einen originären Auslandsbezug haben, es sich also nicht um Programme handelt, die zielgerichtet für Rezipienten im Inland produziert wurden. Im hier angesprochenen Fall wird das bereits produzierte Programm des arabischen DW-Kanals 1:1 übernommen und kostenlos via Astra-Satellit nach Westeuropa ausgestrahlt.

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

2. Abgeordneter
Jan van Aken
(DIE LINKE.)
Für den Export welcher Kriegswaffen und sonstiger Rüstungsgüter mit welchem jeweiligen Wert nach Irak (inklusive kurdische Autonomieregion) hat die Bundesregierung seit dem 1. Juli 2015 Genehmigungen erteilt, und in welcher Gesamthöhe wurden in diesem Zeitraum Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter tatsächlich ausgeführt (bitte nach Ausfuhrlisten- und Kriegswaffenlistennummern aufschlüsseln und unter Angabe des jeweiligen Werts)?

Antwort des Staatssekretärs Matthias Machnig vom 21. Dezember 2015

Vom 1. Juli 2015 bis zum 15. Dezember 2015 hat die Bundesregierung Ausfuhrgenehmigungen für folgende Kriegswaffen und sonstiger Rüstungsgüter mit folgendem Wert nach Irak erteilt:

<i>Güterbeschreibung</i>	<i>Anzahl der Genehmigungen</i>	<i>Wert in €</i>
Gewehre mit KWL-Nummer und Munition	1	37.500
Flugkörper und Teile für Flugkörper	1	11.909.275
Abfeueeinrichtungen für Panzerabwehrrakete	1	1.548.500
Geländewagen mit Sonderschutz	1	349.762
ABC-Schutzmasken, ABC-Schutzanzüge und C-Detektionsausrüstung	1	175.260
Kommunikationsausrüstung und Teile für Kommunikationsausrüstung	1	52.977
Gesamt	6	14.073.276

Zur Ausnutzung der Genehmigungen für sonstige Rüstungsgüter kann die Bundesregierung derzeit keine Antwort geben, da eine entsprechende statistische Erfassung nicht erfolgt. Zurzeit wird geprüft, wie zukünftig derartige Daten ermittelt werden können.

Für Kriegswaffen seit dem 1. Juli 2015 ergeben sich aus den Daten des Statistischen Bundesamtes die jeweiligen Ausfuhrwerte:

<i>Monat</i>	<i>Wert in €</i>
Juli	1.887.465
August	1.161.735
September	0
Oktober	0
November	11.706.000

Insgesamt wurden demnach Kriegswaffen zu einem Gesamtwert von 14 755 200 Euro in den Monaten Juli bis November 2015 in den Irak geliefert.

3. Abgeordneter
Jan van Aken
(DIE LINKE.)

Nach welchem Recht (etwa Kriegswaffenkontrollgesetz, Außenwirtschaftsgesetz, Anti-Folterkonvention oder Anderem) ist die Ausfuhr von Schockgranaten (Stun Grenades, Flash Grenades mit Blitz-Knall-Wirkung etc.) in Deutschland genehmigungspflichtig, und welche Genehmigungen wurden für den Export von derartigen Granaten nach Saudi-Arabien seit dem Jahr 2010 erteilt (bitte unter Angabe der jeweiligen Stückzahl, Datum der Genehmigung, AL-Nummer auflisten)?